

3000 Münchner demonstrieren auf dem St.-Jakobs-Platz

„Antisemitismus ist purer Hass!“



München – Eindrucksvolle Kundgebung gegen Antisemitismus: Rund 3000 Münchner folgten gestern dem Aufruf von OB Dieter Reiter (60, SPD), kamen auf den St.-Jakobs-Platz vor die Synagoge.

Reiter erinnerte an den 8. Juni 1938 als einen der „dunkelsten Tage der Stadtgeschichte“. Damals hatte die NS-Stadtverwaltung der Israelitischen Kultusgemeinde mitgeteilt, dass, so Reiter, „bereits

am nächsten Morgen die schändliche Zerstörung der damaligen Hauptsynagoge an der Herzog-Max-Straße beginnen würde“.

Der OB forderte, das Gefühl der „Einsamkeit und Schutzlosigkeit, das die Münchner Juden vor 80 Jahren erfahren und erleiden mussten, darf sich nie wiederholen“.

Der Kabarettist Christian Springer stellte fest: „Antisemitismus ist purer Hass!“

Der Antisemitismus-Besauftragte der Staatsregierung, Ex-Kultusminister Ludwig Spaenle (54) schlug der Stadtgesellschaft eine Aktion vor: „Wiederholen wir die Lichterkette!“

Die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, Charlotte Knobloch, unterstrich, dass Antisemitismus nicht nur Juden gefährdet: „Er gefährdet unsere Freiheit, unsere Demokratie, unsere Einigkeit.“ (KAR)



Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde

Fotos: THEO KLEIN

BILD 09. Juni 2018